

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 187. Ratssitzung vom 18. September 2013

4279. 2012/299

Postulat von Marcel Schönbächler (CVP) und Markus Hungerbühler (CVP) vom 11.07.2012:

Einbindung des Uetlibergs in die Tarifzone 10 sowie Beteiligung von Dritten an den Mindereinnahmen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Dr. Marcel Schönbächler (CVP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2938/2012): Die Forderung in diesem Postulat hat Geschichte. Abgelehnt wurde die Forderung bislang aus Kostengründen, jedoch wurde das legitime Interesse der Stadtbevölkerung vom Stadtrat anerkannt. Dieses Postulat greift die Kostenfrage auf und versucht die Mindereinnahmen durch Zürich Tourismus oder das Restaurant auf dem Uetliberg zu kompensieren. Deshalb ist es auch unverständlich, dass der Stadtrat erneut die Ablehnung beantragt.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

***STR Andres Türler:** Dieser Vorstoss ist aus wirtschaftlicher Sicht chancenlos. Profitieren würde lediglich die Gemeinde Uitikon, da sie dadurch auch in die stadtzürcher Tarifzone gehören würde. Die Tarifzonen werden durch den Kanton festgelegt.*

Weitere Wortmeldungen:

***Martin Bürlimann (SVP):** Die Länge der Strecke und die Steigung rechtfertigen den Mehrpreis. Die Kontrolleure sind kulant, Touristen müssen keine Busse zahlen. Es wäre etwas Neues, wenn die VBZ eine Strecke ausserhalb der Stadt unterhalten würde. Es ist unklar, wer die auftretenden Kosten tragen sollte, die Begründung überzeugt nicht.*

***Dr. Davy Graf (SP):** Mit dieser Strecke konkurrenzieren wir die Fussgängerinnen und fussgänger, wir sollten letztere unterstützen. Den Nutzungskonflikt auf dem Uetliberg muss nicht weiter verschärft werden. Die vorgeschlagene Finanzierung ist nicht haltbar.*

***Matthias Probst (Grüne):** Das Anliegen ist an den falschen Adressaten gerichtet. Die Aufteilung der Zonen kann hinterfragt werden, zuständig ist dafür jedoch der Kanton.*



2 / 2

Wir sehen auch nicht ein, wozu wir andere Gemeinden dadurch quersubventionieren sollten.

Joachim Hagger (FDP): *Die Stadtbevölkerung sollte zu Fuss auf den Üetliberg gehen, Touristen haben die Zürich Card, die sie für die Fahrt auf den Üetliberg nutzen können. Falls es Sponsoren geben sollte, können sie das Anschlussticket bereits heute finanzieren.*

Urs Fehr (SVP): *Dieser Vorstoss ist überflüssig.*

Dr. Marcel Schönbacher (CVP): *Ich nehme zur Kenntnis, dass man diese Forderung nicht mehr unterstützen will.*

Das Postulat wird mit 13 gegen 102 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat